

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
Bierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb  
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 138.

Winnenden, Samstag den 24. November

1900.

Winnenthal,  
Kgl. Heil- und Pfl.-Anstalt.

Die Stelle eines

## Viehwärterers

ist erledigt und soll bis 1. Januar 1901 mit einem ledigen Manne besetzt werden, welcher mit der Pflege von Kühen und vor Schweinen vollkommen vertraut ist. Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station und den üblichen Stalltrinkgeldern jährlich 280 Mk.

Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen über seitherige Tätigkeit und gutes Prädikat womöglich persönlich melden bei

**K. Oekonomie-Verwaltung:**  
Auch.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein Waiblingen.

Es ergeht hiermit

### Einladung zum Beitritt

für das Kalenderjahr 1901. Die Mitglieder bezahlen ihren jährlichen Beitrag von 2 Mk und erhalten das landwirtschaftliche Wochenblatt unentgeltlich ins Haus geliefert.

Die Anmeldungen wollen im Laufe der Monate Oktober und November beim Vereinssekretär, Herrn Oberamtspfleger Saag in Waiblingen, gemacht werden. Anmeldungen nach dem 6. Dezember können den freien Bezug des landwirtschaftlichen Wochenblatts für das Jahr 1901 nicht mehr zur Folge haben, wogegen Abmeldungen nach dieser Frist für 1901 unwirksam sind.

Den 18. Oktober 1900.

**Der Vorstand:**  
Dettinger.



## Militär-Verein Winnenden.

Heute Samstag den 24. Nov., abends

### 8 Uhr Monats-Versammlung

bei Kam. Galler z. Adler.

Wichtiger Angelegenheit halber ist vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.

**Der Ausschuss.**

Winnenden.

## Fabrik-Verkauf.

In der Wohnung des Herrn Raier, Schloßstr. 27, kommt am  
**Donnerstag den 29. Nov. 1900,**  
von morgens 8 Uhr an

gegen sogleich bare Bezahlung zum Verkauf:



3 vollständige Betten mit Bettladen, Rosch und steifigen Kopfkissen, 1 Kleider-  
schrank, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch,  
1 Sofa, Sessel, Weißzeugschrank, Kupfer,  
Messing, Zinngeschirr, eine große Gartenbank,

1 kleines Preßwägel, 4 Eblekannen, sämtliches Gartengeschirr  
und allerlei Hausrat,

wozu die Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

**Fr. Zeune, Auktioneur.**

Winnenden.

## Kapital-Anlage.

Als gute Kapitalanlage empfehle ich

4% Württ. Creditv.-Obligationen unk. 1905 ca. 100<sup>40</sup>  
4% Frankf. Hypoth.-Creditverein unk. 1907 „ 99<sup>60</sup>

**Julius Finck.**

Schaible & Co.,  
Grosshandlung in Garn und Kurzwaren,  
Mühlthorstrasse 11 (Bazar),  
Winnenden

erlauben sich hiemit wiederholt jedermann zum Besuch  
freundlichst einzuladen und halten sich bei eintreten-  
dem Bedarf bestens empfohlen.

Winnenden.

## Liegenschafts-Verkauf.

Unterzeichnete bringt am

**Donnerstag den 29. d. Mts.,**  
abends 6 Uhr

im einmaligen Aufstreich im Gasthaus zur Rose zum Verkauf:

- 1 a 60 qm Wohnhaus, 3stöckig, mit geräumigem  
Boden und gewölbtem Keller in der Mühl-  
thorstraße,
- „ 95 „ eine Scheuer hinter dem Haus,
- 1 „ 40 „ die Hälfte an einer thornigten Scheuer  
hinter dem Haus,
- 38 „ 02 „ Baumwiese und Garten in den Seewiesen,
- 41 „ 13 „ Weinberg und Baumgut im Koffberg,
- 7 „ 90 „ Baumwiese im Kesselrain,
- 27 „ 41 „ Acker im Seizlenbrunnen,
- 26 „ 14 „ Acker auf dem Mühlrain,
- 13 „ 57 „ Acker im Adelsbach,
- 18 „ 68 „ Baumacker im Steinweg,
- 22 „ 16 „ Baumwiese unter der Kuth,
- 32 „ 87 „ Baumwiese daselbst,
- 12 „ 85 „ Baumwiese in Seewiesen,
- 13 „ 51 „ Baumwiese im untern Lauch

und laßt Liebhaber hierzu freundlich ein

**Heinrich Guge, Tuchmacher Zw.**

**Sonntag den 25. November**

werden

## Wähler-Versammlungen

abgehalten

in Breuningsweiler in der Krone nachmittags 3 Uhr,  
in Birkmannsweiler bei S. Kull z. Frohstun  
abends 6 Uhr.

Referent: Herrn Richard Belz.

Thema: Die Landtagswahl und das ar-  
beitende Volk.

In Winnenden nachm. 4 Uhr im Gasthaus z. Stern  
wird Herr Thalheimer aus Cannstatt referieren über:

Die Leistungen des verabschiedeten Landtags  
und was erwarten wir von den künftigen  
Volksvertretern.

Freie Diskussion.

Hierzu sind die Herren Wähler freundlich eingeladen.

Hierzu ein zweites Blatt, Unterhaltungsblatt und eine Extrabeilage.

# C. Oppenländer, Winnenden

empfehlst einen großen Posten  
**Kleiderstoffe,** reinwolle, in allen Farben,  
 per Meter Mk. 1.—,

einen großen Posten  
**Hemdenflanelle,** prima Ware, so lange Vorrat  
 per Meter 55 Pfg.,

**Jagdwesten,** über 200 Stück am Lager,  
 spottbillig,  
**Codenjoppen** für Winter in großer Auswahl  
 von 5 Mark an,

**Arbeits- und Burkin-Hosen,** prima solide Ware  
 billigst,  
**blaue Arbeitsanzüge** für Schweizer etc.

Zu zahlreichem Besuche meines Lagers lade meine geehrten Kunden von hier und  
 Umgebung ergebenst ein  
 hochachtend

**C. Oppenländer**  
 neben dem Gasthof z. Hirsch.

## Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
 in sämtlichen

**wollenen Garnen,**  
 garantiert beste Ware, zu den billigsten Konkurrenz-  
 preisen, sowie sonstige

### Wollartikel

wie **Strümpfe, Socken,** jede Qualität und Größe **Unter-  
 hosen und Unterleibchen, Normal- und Flanell-  
 hemden, Jagdwesten, wollene Kinderkleidchen,  
 Häppchen, Kapuzen, Gharpe, Schürze** jeder Art  
 und alle sonstigen bekannten in mein Fach einschlagenden Artikel.  
 Um geneigtes Wohlwollen bittet

**Wilh. Gross.**

## Winnenden.

Vom 26. Novbr. bis 6. Dezbr.  
 findet der alljährliche

### Resten-Ausverkauf,

speziell in Kleiderstoffen bei sehr billigen aber festen  
 Restpreisen statt.

**Gottlob Pfeiderer,**  
 Marktplatz.

### Nützliche Weihnachts-Geschenke:

Postkartenalben, Photographiealben, Gesangbücher,  
 Poesiealben, Schreibmappen, Briefordner, Geschäftsbücher,  
 Kalender, Lampenschirme, Bilderbücher, Reisszeuge und  
 sämtliche Schulartikel, Visitenkarten, Glückwunschkarten,  
 feine Briefpapiere und Billetkarten, Füllfederhalter mit  
 echter Goldfeder von Mk. 5.— an, Photographische Apparate  
 mit allem Zubehör à Mk. 2.50, 4.—, 6.50, Vitrauphanien zum  
 Selbstanfertigen imitirter gemalter Fenster und Buzenscheiben  
 empfiehlt in grosser Auswahl billigst

**G. Haufler, C. Rückert's Nachf.,** Stuttgart, Marktplatz 5,  
 Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien.

## Winnenden.

### Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in  
 bestemaltem Geschirr, Zug-  
 lampen, Tischlampen, Wandlampen,  
 Kohlenfüller, Kohlenparer, Bett-  
 flaschen, Sturm- & Stall-Laternen,  
 Chaisenlaternen, glatte und gezackte  
 Kuchensleche, Springsleche,  
**Milchabrahmungsbleche**  
 in verschiedenen Größen  
 zu den billigsten Preisen.  
 Achtungsvoll



**H. Seeger,**  
 Flaschner.

## Dyvelsböhm.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
 von nah und fern bei dem Hinscheiden unseres innigst-  
 geliebten, treubeforgten Vaters, Waters, Sohnes,  
 Bruders und Schwagers

**Carl Nachtrieb, Kronenwirt,**

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, für den er-  
 hebenden Gesang am Grabe, für die zahlreichen Blumenpenden,  
 für die ehrenvolle Begleitung insbesondere seitens der verehr-  
 lichen Väterinnung Winnenden, sowie der Feuerwehr und des  
 Militärvereins von hier zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir  
 auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
 die tiefgebeugte Gattin:

**Karoline Nachtrieb, geb. Schwarz**  
 mit ihren Kindern Julie und Ernst.

## Winnenden.

### Neue Linsen,

kleine, mittlere und große,  
 sowie **Gold-Erbesen,**  
 halbe und ganze,

empfehlst in guttöcherer Ware

**Adolf Dorn.**

### Schuld- und Bürgscheine

zu haben bei

**E. Hub, Buchbr.**

„Alma“

vormals  
Cladsche Adlerstrickwolle  
ist die beste, außerordentlich zäh  
und dauerhaft, nicht eingehend  
in der Wäsche, nicht filzend.  
Alleinverkauf bei  
W. Gross in Winnenden.

Tricot-Hemden

v. Mk. 1.25 an  
in  
großer Partie  
bei

Gottlob

Pfleiderer,  
Marktplatz.

Winnenden.

### Empfehlung

im Schleifen von Ma-  
schinennessern, Repara-  
turen von Wasser- sowie  
elektrischen Leitungen u.  
Lampen nebst Neuan-  
lagen. Reparaturen von  
Näh- u. anderen Maschinen  
werden aus beste und billigste  
ausgeführt.

Hochachtung

Eug. Kessler,  
Mechaniker.

Winnenden.

Einige Herren suchen einen gut  
bürgerlichen

### Mittagstisch.

Privat nicht ausgeschlossen.  
Angebote unter Chiffre M. W. 23  
erbeten an die Exp. ds. Bl.

Winnenden.

### Gute Speisekartoffel

sind zu verkaufen  
Leutenbacherstr. Nr. 32.

Winnenden.

Empfehle mein Lager in Neuheiten von

## Woll- und Weißwaren,

### Wollgarn

in bekannt guter Qualität zu den billigsten Preisen,  
eine große Auswahl

### Corsetten

neuesten Systems,  
sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel.

Christian Single,  
Holzmarkt 3.

## Grabarbeit.

Unterzeichnete hat einen größeren Lehm-Aushub im Submissions-  
weg in einer oder mehreren Partien zu vergeben.

Bedingungen liegen zur Einsicht auf und sind Angebote bis längstens  
29. ds. Mts. zu richten an die

Ziegelwaren-Fabrik Winnenden,  
Gesellschaft m. b. H.

Soeben wieder eingetroffen:



zum Würzen

der Suppen, Saucen, Ragouts,  
Gemüse etc. — wenige Tropfen  
genügen. —

Mina Kuhnle,  
Spezerei- und Mehlhandlung.

Winnenden.



### Kanarienvogel

ächste Garzeroller

hat zu verkaufen

J. Kercher,

Goldarb. u. Opiker, Marktstr. Nr. 4  
im Hause bei Hrn. Flaschner Seeger,

Winnenden.

### Baumacker

Unterzeichneter hat 1/2 Morgen  
im Kührreisach zu verkaufen.  
Liebhaber können einen Kauf ab-  
schließen mit

Jakob Dobler.

Winnenden.

### Maschinennesser

werden gut geschliffen.

Jos. Went,

Schleiferei mit Motorbetrieb.

600 Mark

hat gegen gefühlte Sicher-  
heit sogleich auszuleihen.  
Wer? sagt die Red.

Winnenden.

Eine schöne

### Wohnung

mit 2 Zimmern nebst allen Erforder-  
nissen hat an eine ruhige Familie bis  
1. Jan. 1901 oder sofort zu vermieten

G. Sahn, Seifenfabrik.

Winnenden.

Ein solides, jüngeres, ehrliches

### Mädchen,

welches schon gedient hat, für sofort  
gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

### Makulaturpapier

zu haben bei G. Fuß, Buchdr.

Winnenden.  
Morgen Sonntag



### Bock- braten

nebst gutem alten u.

neuen Wein,

wozu freundl. einladet

D. Mayer, Metzger.

Winnenden.

Morgen Sonntag

### Zwiebel- und andere Kuchen,

wozu freundlich einladet

Aug. Weick, Bäcker.

Hanweiler.

### Hochzeits- Einladung.

Freunde und Bekannte, bei  
welchen wir unsere Aufwart-  
ung nicht persönlich machen  
konnten, erlauben wir uns  
hiermit zu unserer am Sam-  
stag den 24. Novbr.  
im Gasthaus zur Krone  
dahier stattfindenden

### Hochzeits-Fest

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Otto Gensmantel,

Schreiner, Heilbronn.

Die Braut:

Sophie Krug,

Hanweiler.

Die Hochzeitsmutter:

Friederike Krug Ww.

Obiger Einladung sich  
anschließend ladet ebenfalls  
zu recht zahlreichem Besuch  
ergebenst ein  
Paul Wilhelm z. Krone.

Winnenden.

### 14 Ar Acker

im Abelsbach verkauft.

Wer? sagt die Redaktion.

### Landesnachrichten.

Für die ordentl. Sitzungen der Schwur-  
gerichte im 4. Quartal 1900 sind zu Vorstehenden  
ernannt worden: im Schwurgerichtsprengel Stutt-  
gart Landger. Dir. v. Blieninger, Heilbronn:  
Landger. Dir. Willig, Tübingen: Landger. Dir.  
Dr. Kapff, Rottweil: Landger. Dir. Kenz, Ulm:  
Landger. Dir. Haast, Ulm: Landger. Dir. Bucher, Ravens-  
burg: Landger. Dir. Gd. — Die ord. Schwur-  
gerichtssitzungen des 4. Quart. 1900 werden er-  
öffnet in Stuttgart 6. Dez., Heilbronn 28. Dez.,  
Tübingen 10. Dez., Rottweil 14. Dez., Ulm 17. Dez.,  
Halle 11. Dez., Ravensburg 10. Dez.

Am 5. Dez. b. J., als am Tage der all-  
gemeinen Landtagswahlen, und an den Tagen der  
etwa stattfindenden Stichwahlen wird die Dienst-  
zeit der Telegrafenanstalten für den öffentlichen  
Verkehr, sowie der Telefonanstalten und öff. Tele-  
fonstellen bis 11 Uhr nachts verlängert. Die  
jenigen Telegrafenanstalten, die mit der Beförder-  
ung der Wahltelegramme Befassung haben, sind  
nach Erfordernis über die vorstehend genannte  
Zeit hinaus dienstbereit.

Stuttgart, 20. Nov. Für Gemeinden ist  
folgende Entscheidung betreffend das Patrinenwesen  
beachtenswert, welche von der Strafkammer I des R.  
Landgerichts hier als Berufungsinstanz getroffen wurde.

Hienach ist eine lediglich durch ortspolizeiliche Vorschrift  
erfolgte Regelung der Abtrittsentleerung rechtlich  
ungültig, diese muß vielmehr, um rechtsgültig zu sein,  
mittels Ortsbaustatuts eingeführt werden. Den Anlaß  
zu diesem Urteil bot folgender Fall aus Cannstatt:  
Das dortige Stadtpolizeiamt hatte auf Grund des  
Art. 52 des Polizeistrafgesetzes am 26. März d. J.  
eine Bekanntmachung erlassen, der zufolge vom 1.  
April ds. J. an innerhalb des geschlossenen Stadt-  
bezirks die Entleerung der Abtritte nur durch die  
städtische Patrinenanstalt mittelst geeigneter, die geruch-  
lose Reinigung sichernder Maschinen zu geschehen hatte.  
Dieser Vorschrift zuwider ließ im Mai ds. J. ein  
Fabrikant dafelbst, der schon seit dem Jahre 1892  
mit großen Kosten eine Einrichtung zu pneumatischer  
Abtrittsentleerung sich angeschafft, mittelst dieser die An-  
heit vornehmen. Da sein Anwesen als dem rädlichen  
Patrinenzwang unterworfen angesehen wurde, wurde  
vom Stadtpolizeiamt auf Grund der Polizeivorschriften  
vom 26. Mai 1898, § 366 Ziff. 10 des Strafge-  
setzbuchs und Art. 30 des Polizeistrafgesetzes eine  
Geldstrafe von 6 M gegen ihn verhängt. Auch vom  
Schöffengericht Cannstatt wurde, nachdem der Fabrikant  
Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt hatte,  
diese Strafverfügung auf Grund des Art. 30 des  
Polizeistrafgesetzes aufrecht erhalten; namens des  
Fabrikanten wurde von dessen Verteidiger Rechtsanwalt  
Dr. Elias Berufung erhoben. Die Strafkammer I des  
R. Landgerichts hat nun das Urteil des Schöffenger-  
ichts aufgehoben und den Angeklagten von einer  
Übertretung des Art. 30 des Polizeistrafgesetzes

unter Übernahme beider Inzinsen auf die Staats-  
kosten freigesprochen. In dem Entscheidungsgründen  
ist ausgeführt, daß gemäß Art. 26 Abs. 4 der Bau-  
ordnung Vorschriften in Beziehung auf die Einrichtung  
und Entleerung der Abtritte im Interesse der Gesun-  
dheit und Reinlichkeit durch das Ortsbaustatut erlassen  
werden müssen. Auf das Rechtsmittel der Revision  
gegen diese Entscheidung wurde von der Staatsanwalt-  
schaft verzichtet.

(Wer ist der Glückliche.) Der zweite Gewinn  
der Nürnberger Sebalduktirienlotterie, der in die Kollekte  
von Generalagent J. Schweikert fiel, ist heute, fünf  
Tage nach der Ziehung, noch nicht erhoben. Da ist  
jemand um 20 000 M reicher und hat keine Ahnung  
davon!

Stetten i. R., 19. Novbr. (Auszeichnung.)  
Der klopfige Hoflammer-Riesling wurde auf der Pariser  
Weltausstellung, wo er durch Hotelier Marquard in  
Stuttgart ausgestellt war, mit einem Preise bedacht.

Heilbronn, 20. Novbr. Anlässlich der  
Durchführung der neuen Militärgerichtsorganisation  
sind in Württemberg folgende Militärgerichtsbehörden  
zur Aufstellung gekommen: das Gericht des 13.  
(Königlich Württembergischen) Armeekorps in  
Stuttgart (Oberkriegsgericht), das Gericht der 26.  
Division (1. Königlich Württembergischen) dafelbst  
(Kriegsgericht), das Gericht der 27. Division  
(2. Königlich Württembergischen) in Ulm (Kriegs-  
gericht), die Gerichte bei den Truppenteilen (Stand-  
gerichte). Dagegen haben die Justizabteilungen  
des Kriegsministeriums, das seitherige Oberkriegs-

gericht und Militärrevisionsgericht, nachdem diese Behörden ihre Geschäfte abgewickelt haben, nunmehr zu bestehen aufgehört.

**Heilbronn, 20. Nov.** Aus dem Heilbronner Amt wird in der Straßb. Post eine heitere Geschichte erzählt. Der Schauplatz der Geschichte ist ein kleiner Ort im Oberamtsbezirk. Große Aufregung ist unter seiner Schuljugend. Der Herr Bezirksschulinspektor kommt in den nächsten Tagen. Der Lehrer arbeitet im Schweiß seines Angesichts, damit seine „Jugend“ untadelig befunden werde vor dem gestrengen Herrn. Sein Knalleffekt soll sein die Aussage der ersten drei Hauptstücke des Katechismus, die da lauten: „Ich glaube an einen Gott“ — „Ich glaube an Jesus Christum“ — „Ich glaube an den heiligen Geist“. Die drei „Besten“ werden hierfür eingeteilt, und geht alles famos bei der Generalprobe. Der große Tag kommt und mit ihm der Augenblick, wo der Herr Inspektor, der mit mildem Lächeln alle Ansprachen und Gesänge hat über sich ergehen lassen, das Schulzimmer betritt. Und geradezu steuert er auf einen der drei Auserwählten zu: „Nun Büchle“, sagte er, „glaubst du an Gott“. — „Noi“, sagte das Büchle, und der Herr Inspektor und der Herr Lehrer sehen einander fassungslos an. Aber Gebuld muß man haben: „Was — Du glaubst nicht an Gott“, fragt der Herr Inspektor. — „Noi“, lautet nochmals die Antwort. Der Gestrenge ist starr, und der Herr Lehrer noch starrer. Die Stille im Zimmer ist unheimlich. Aber dieses Rätsel muß gelöst werden. Und der Herr Inspektor fragt nochmals: „So? — an was glaubst Du denn“. — „I — Ich glaube an Jesus Christum — und der wo an Gott glaubt, der hocht do brüda im and'ren Dank.“ Der Herr Schulinspektor behauptet, er habe noch niemals so von Herzen gelacht, als bei diesem Bekenntnis eines Gottesknechts.

**Neuenstein, 20. November.** Der in weiten Kreisen bekannte Verbmöster und Steinbruchbesitzer Hofmann dahier, welcher, wie gemeldet worden, vor einiger Zeit in seinem Steinbruch beim Sprengen von Felsen im Gesicht verletzt worden war, ist nun der schweren Verletzung erlegen. Allgemeine Teilnahme wendet sich dessen Hinterbliebenen zu.

**Jagsthausen, 19. Novbr.** Am gestrigen Sonntag abends wurde die hiesige Feuerweh schon wieder alarmiert, da ein Brand auf dem Freiherlich v. Berlichingen'schen Gute Stahlhof ausgebrochen war. Der Schafstall, sowie eine mächtige Scheune mit Pferde- und Viehstall wurde ein Raub der Flammen. Die großen Vorräte an Stroh und Futter verursachten eine so große Feuermasse, daß man von der Rettung der bereits ergriffenen Gebäude absehen und sich auf Erhaltung zweier andern Scheunen beschränken mußte. Pferde- und Viehbestand konnten gerettet werden. Auch das Wohnhaus litt keinen Schaden. Auch hier wird Brandstiftung vermutet und nach dem mutmaßlichen Täter eifrig gefahndet.

**Widdera, 19. Nov.** Zu dem Brandfall in Trautenhof und Stahlhof wird noch berichtet: Das Verbrennen der 95 Schafe bei dem Brande im Trautenhof ist dem Umfange zuzuschreiben, daß der Schäferbund, der im Stall bei den Schafen angelichtet lag, sich von fremder Hand nicht ablösen ließ und die Schafe somit nicht aus dem gefährdeten Raum hinausgetrieben werden konnten. Das treue Tier fand aus obigem Grunde auch seinen Tod im Flammenmeer. Die verloren geglaubte Barschaft des Schäfers wurde andern Tages aus dem Brandschutt fast ganz und völlig unverfehrt ausgegraben. Die Thäterschaft fällt mit großer Wahrscheinlichkeit auf den kürzlich als Uhrmacherschüler verhafteten, aber zu früh wieder entlassenen W. See aus Jagsthausen. Leider ist der Verbrecher gestern Nachmittag den Händen des Polizeidieners in Berlichingen wieder entläßt, so daß er Gelegenheit fand, gestern Abend abermals einen Brand zu legen und zwar in dem ebenfalls der Herrschaft Berlichingen-Jagsthausen gehörigen Gut „Stahlhof.“ Scheunen und ein Stall gingen in Flammen auf. Die ganze Umgegend ist begreiflicherweise in größter Aufregung.

**Dehringen, 20. Nov.** Dem Polizeiwachmeister Kroll hier gelang es gestern wieder ein übelberichtigtes Individuum festzunehmen und dem Rgl. Amtsgericht zu übergeben. Es ist dies dem Sgd. K. D. zufolge der Tagelöhner G. Seez von Nebernhall, welcher dringend verdächtig ist, den Brand am Samstag in Trautenhof und in vorletzter Nacht in Stahlhof, Gde. Jagsthausen, gelegt zu haben. Seez hat sich während der kritischen Zeit in der Nähe der vom Brandunglück betroffenen Gutsböse herumgetrieben zc.

Außerdem ist derselbe wegen Diebstahls im Rückfall ausgeschrieben und auch dringend verdächtig, im Oberamt Weinsberg einen Einbruchdiebstahl verübt zu haben.

**Friedrichshafen, 21. Nov.** Entgegen verschiedenen Zeitungsnachrichten ist das Seeb. in der Lage, mitzuteilen, daß die Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt, nachdem sie vorgestern die Ballonhalle zur Ueberwinterung ans Ufer gebracht hat, bis ins Frühjahr hinein 10 bis 12 Arbeiter beschäftigen wird. Die Gesellschaft hofft, bis dahin die nötigen Geldmittel beisammen zu haben, und benützt den Winter dazu, um die Ballonhalle in verschiedenen Teilen wieder herzustellen, sowie auch noch einige Arbeiten am Ballon selbst auszuführen. Graf Zeppelin lehrte bereits am 14. ds. aus Berlin hierher zurück.

**Tagesberichte.**

**Berlin, 21. Nov.** Zu der gestrigen Rede Bülow's wird den „N. N.“ telegraphiert: Der Reichskanzler verpflichtete sich, so lange er auf seinem Posten stände, mit seiner vollen Verantwortlichkeit die Reden des Kaisers, soweit sie nicht ausdrücklich mißverstanden würden, zu decken. Die Wirkung dieser kurzen Entgegnung des Reichskanzlers läßt sich kaum schildern. Jedermann fühlte wohl den Hauch einer „neuen Aera“ und empfand dankbar den festen, energischen Zug in der Leitung der Reichsgeschäfte. Dieser Tag wird seine wohltätigen Wirkungen nach oben und unten hin hoffentlich auch nachhaltig fühlen lassen.

**Berlin, 20. Nov.** Der Reichsanzeiger meldet: Zur Beförderung an die mobilen Landtruppen des Heeres und der Marine in Ostasien sind fortan in Privatangelegenheiten der Empfänger Geldbriefe bis zu einem Betrag von 1500 M und einem Gewicht von 250 gr zulässig. Geldbriefe bis zu einem Betrag von 150 M und bis zu einem Gewicht von 50 gr sind portofrei, Geldbriefe mit Wertangabe bis 150 M und einem Gewicht von mehr als 50 gr kosten 20 J, bei höherer Wertangabe ohne Unterschied des Gewichtes über 150 bis 300 M 20 J, von 300—1500 M 40 J. Das Porto ist vom Absender zu entrichten. Zur Herstellung des Siegelverschlusses ist seiner Lad zu verwenden. Betreffs der Postsendungen an die Besatzungen der Kriegsschiffe in Ostasien verbleibt es bei den bestehenden Festsetzungen. Vom Feldbeere werden nach der Heimat nunmehr ebenfalls Geldbriefe bis 1500 M und 250 gr, ferner Postanweisungen bis zum Betrag von 800 M befördert.

**Paris, 21. Nov.** Der Gaulois schreibt: Die vorgekrierte Ebnarede des Grafen Bülow sei ein Meisterwerk von Klarheit, Bestimmtheit und Geschicklichkeit. Sie zeichne sich durch maßvolle Sprache, große Gesichtspunkte und richtige Beurteilung der Sachlage aus. Bülow habe in glänzender Weise dargelegt, wie gerechtfertigt sein Ruf als Staatsmann sei.

**Marseille, 22. Nov.** Die „Selberland“ liegt im Hafen. Präsident Krüger hat an Bord die Mitglieder der Burenmission und den Gesandten Dr. Lyds empfangen und hält gegenwärtig mit ihnen eine Beratung. Nach Beendigung derselben wird sich Krüger an Land begeben.

**Marseille, 22. Nov.** Kurz nach 9 Uhr vormittags lief die „Selberland“ im Hafen ein und gab 21 Salutschüsse ab, die die Hafensbatterie erwiderte. Am Landungsplatz hatte das Empfangskomitee Aufstellung genommen. Gegenüber dem Landungsplatz waren Militärvereine mit ihren Fahnen aufgestellt. Zur Hafens umschwammen zahlreiche Boote die „Selberland“. Aus der Volksmenge ertönten von Zeit zu Zeit Rufe: „Es lebe Krüger! Hoch die Buren!“ Um 10 Uhr brachte eine Schaluppe den Dolmetscher Krüger's ans Land, der dem Empfangskomitee mitteilte, daß die Landung Krüger's erst gegen Mittag erfolgen könne.

**London, 20. Novbr.** Seit 48 Stunden herrscht ein fürchterlicher Sturm im Kanal. Der Postdampferverkehr zwischen England und Frankreich ist völlig gestört. Zahlreiche Unglücksfälle werden befürchtet.

**London, 21. Nov.** Der Evening Standard verzeichnet unter Vorbehalt das Gerücht, daß Feldmarschall Lord Roberts vom Pferde gestürzt sei und sich schwere Verletzungen zugezogen habe.

**London, 22. Nov.** Daily Telegraph veröffentlicht eine von amtlicher Stelle herrührende Meldung: Lord Roberts stürzte am Sonntag mit dem Pferde. Er blieb jedoch, obwohl er durch den Sturz etwas angegriffen wurde, unverletzt und erlittigte die gewohnten

dienstlichen Geschäfte. Gleich nach dem Unfall telegrafierte Lord Roberts dem Kriegsminister telegraphisch mit, er verspüre keinerlei Beschwerden infolge des Sturzes.

**Kapstadt, 21. Nov.** Ein hier eingetroffener Privatbrief teilt mit, der stellvertretende Präsident von Transvaal, Schalk Burger, sei am 9. November im Militärhospital zu Johannesburg an dem erlittenen Wunden gestorben. Die Meldung ist amtlich noch nicht bestätigt.

**Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 22. November 1900.**

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M J
Dinkel.	Säcke —	9966	Säcke 4	1226.—
Haber	Säcke 4	24 586	Säcke 51	3144.—

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. steigen.		Ges. fallen.	
	M J	M J	M J	M J	M J	M J	M J	M J	M J	
Sternen p. 50 kg	8 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	6 30	6 20	6	—	—	—	—	—	—	—
Haber	6 60	6 50	6	—	—	—	—	—	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn per Sri.	1 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste " "	2 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	2 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	— 90	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirsen p. Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	2 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 saure	1 90	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	2 30	2 20	2 10	—	—	—	—	—	—	—
" Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 kg weißes Brot 24 J, 1 kg schwarzes Brot 22 J

**Obstpreis-Zettel.**

\* Winnenden, 22. Novbr. (Obstmarkt.) Dem heutigen Verkaufstag waren zugesührt 10 Säcke Mostobst und 150 Körbe Brechobst. Preis von ersterem 3 M bis 3 M 50 J, von letzterem 3 M 80 J bis 5 M. Der Verkauf ging im allgemeinen gut und wurde mit Ausnahme einiger kleiner Reste alles rasch verkauft. Nächster Verkaufstag Donnerstag den 29. November und werden Verkäufer sowie Käufer freundlich eingeladen.

**Heller'sche Spielwerke.**

Anerkannt die vollkommensten der Welt, sind stetsfort eines der passendsten und beliebtesten Geschenke. Es wird mit denselben die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersehen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel, besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Der Fabrikant wurde auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, ist Lieferant aller europäischen Höfe und geben ihm jährlich Tausende von Anerkennungs schreiben zu.

Als willkommene Ueberraschung bietet die Fabrik ihren Abnehmern auf bevorstehende Weihnachten eine bedeutende Preisermäßigung, so daß sich nun jedermann in den Besitz eines acht Heller'schen Wertes setzen kann.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden auf's beste besorgt. Auf Wunsch werden Teilzahlungen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugesandt.

**Für's Herz.**

Herz wie sind zu gering  
 Au' der Bornberg'skeit,  
 Womit uns deine Gnad'  
 Und Gu'd bisber errent!

**Winterschuhe & Stiefel, Holzsohlenstiefel, Gummigalloschen**

in großer Auswahl stets vorräthig bei Aug. Gert, Marktstraße 17, Winnenden.